

# Weitere gute Möglichkeiten innere Gemeinschaft mit anderen Christen zu pflegen

## **Jugend und Konfirmanden**

(von Annabell Keilhauer, evangelische Jugend Landshut, Tel: 0871-69003)

### Hoffnungszeichen

Du sitzt zu Hause und hast gerade Zeit? Warum nicht mal mit dem Glauben beschäftigen! Die Wochen vor Ostern waren auch in der Bibel eine düstere Zeit. Jesu Jünger wurden durch seinen Tod schwer getroffen. Bestimmt machten sie sich finstere Gedanken über die Zukunft und wie denn alles werden soll, so wie du vielleicht gerade. Aber dann kam Ostern und mit der Erzählung über Jesu Auferstehung das strahlende Licht, das Hoffnungszeichen in der Not. Deine Aufgabe als Christ: Lass Dich nicht von der trüben Stimmung herunterziehen und verbreite Hoffnung um Dich herum.

Wie kannst Du das schaffen: Schreibe eine Hoffnungsgeschichte. Das kann jemand in Seenot sein, der plötzlich gerettet wird oder jemand der gemobbt wird und auf einmal Hilfe bekommt oder auch was völlig anderes.

Schicke diese Hoffnungsgeschichte an Ostern an andere oder wenn jemand schon vorher Ermutigung braucht auch schon vorher an denjenigen oder diejenige.

Wenn Du magst schicke deine Geschichte auch an [Annabell.Keilhauer@ej-landshut.de](mailto:Annabell.Keilhauer@ej-landshut.de) . Es ist kein Deutschaufsatz. Die Rechtschreibung ist dabei egal, Hauptsache es ist lesbar.

Drei Geschichten werden kurz vor Ostern ausgewählt und können dann am Ostermorgen auf der Homepage der Evang. Jugend unter [www.ej-landshut.de](http://www.ej-landshut.de) gelesen werden. Keine Angst, die Rechtschreibung wird vorher noch einmal korrigiert, sollte es nötig sein. Unter allen Einsendungen, egal ob sie veröffentlicht werden oder nicht, werden drei Brettspiele verlost. Ich freue mich auf Deine düstere Geschichte mit einem strahlenden Ende.

<http://www.ej-landshut.de/index.php/downloads/send/6-sonstiges/115-hoffnungszeichen.html>

## **Kirchengemeinde Arnstorf:**

Ab sofort werden jeden Tag um 15 Uhr die Glocken der kath. Pfarrkirche St. Georg und des ev. Gemeindezentrums läuten und die Gläubigen aller Konfessionen zum Gebet einladen.

Wenn das Geläut ertönt, werden diese gebeten, ein Vater unser und ein Gebet der jeweiligen Tradition wie „Gegrüßet seist du, Maria“ oder Psalm 23 „Der HERR ist mein Hirte“ zu beten, verbunden mit der Bitte um die Bewältigung und ein baldiges Ende der gegenwärtigen Seuchengefahr durch das Coronavirus. Diese könnte lauten: „Gott, sei uns gnädig, nimm von uns alle Krankheit, mache ein Ende mit der Seuche, die uns jetzt betroffen hat in der Zeit der Not stärke unseren Glauben an dich und das Vertrauen in unsere Mitmenschen, durch Jesus Christus, deinen Sohn, der mit uns Menschen gelitten hat und danach durch seine Auferstehung dem Leben zum Sieg verholfen hat. Amen.“

## **Deutschlandweit viele Privatpersonen und Kirchengemeinden: „Licht der Hoffnung“**

Um 19:00 Uhr eine Kerze anzünden; ein „Vater unser“ sprechen.

### **Gebetsvorschlag (nach Johannes Hartl):**

Herr,

wir bringen Dir alle Erkrankten und bitten um Trost und Heilung.

Sei den Leidenden nahe, besonders den Sterbenden und tröste jene, die jetzt trauern.

Schenke den Ärztinnen und Ärzten, Forscherinnen und Forschern Weisheit und Energie und allen Pflegenden Kraft in dieser extremen Belastung.

Für die Verantwortlichen in der Politik und in den Gesundheitsämtern bitten wir um Besonnenheit.

Wir beten für alle, die in Panik sind und für alle, die von Angst überwältigt sind, für alle Erkrankten und für alle, die großen materiellen Schaden haben oder befürchten: um Frieden inmitten des Sturms, um klare Sicht.

Guter Gott, wir bringen Dir alle, die in Quarantäne sein müssen, sich einsam fühlen, niemanden umarmen können:

Berühre Du ihre Herzen.

Und ja, wir beten, dass diese Epidemie abschwilt, dass die Zahlen zurückgehen, dass Normalität wieder einkehren kann.

Mach uns dankbar für jeden Tag in Gesundheit. Lass uns nie vergessen, dass das Leben ein Geschenk ist, dass wir irgendwann sterben werden und nicht alles kontrollieren können.

Stärke unseren Sinn dafür, dass Du allein ewig bist, dass im Leben so vieles unwichtig ist, was oft so laut daherkommt.

Mach uns dankbar für so vieles, was wir ohne Krisenzeiten so schnell übersehen und stärken unser Vertrauen. Danke!

zusammengestellt von Pfarrer Neugebauer,  
evangelisch-lutherische Gemeinde Reisbach-Frontenhausen